

Wirtschaft steht hinter WirtschaftsPortalOst

Die zweite Delegiertenversammlung des WPO konnte am Donnerstag vor Ostern als Videokonferenz abgewickelt werden. Die Rechnung und alle Anträge wurden gutgeheissen.

Region– «Leider muss auch die zweite Versammlung des WirtschaftsPortalOst in einem etwas komplizierteren Rahmen stattfinden und trotzdem bin ich froh, dass wir uns an der heutigen Videokonferenz zumindest sehen», sagte Präsident Hansjörg Brunner bei der Begrüssung der sechs von insgesamt elf stimmberechtigten Delegierten von Seiten der Unternehmen, der Gemeinden und der zahlreichen Gäste. «Somit sind wir beschlussfähig und berechtigt die Traktanden wie vorgesehen abzuwickeln», so der Präsident.

Weitere Partner gewonnen

Mit Blick auf den Geschäftsbericht 2020 beleuchtete der Präsident einige wichtige Highlights. Er lobte die gute Zusammenarbeit und den kritischen Austausch innerhalb des Vorstands und das Engagement der mitwirkenden Wirtschaftsvertreter. «Die Idee des wpo's ist angekommen und man beginnt sich damit zu identifizieren», stellt der Präsident fest. Er wies auch hin auf die gute Unterstützung der Partner und die Erweiterung des Partnernetzes. Seit Beginn ist die «Credit Suisse» Branding-Partner und 2020 konnte die «clenia» Privatklinik Littenheid dazu gewonnen werden. Ebenfalls neu hinzugekommen sind die «Micarna» als Marketing-Partner, der «AGV Wil», der «Gewerbeverein Oberuzwil» und das «Start-



Die Hoffnung bleibt, dass eine solche physische Veranstaltung bald wieder möglich sein wird.

netzwerk Thurgau» als zusätzliche Kooperationspartner. Weiter verriet Brunner: «Wir haben anfangs Jahr mit der «SCHMOBI» einen weiteren Partner erhalten und ich freue mich, dass uns der Kanton Thurgau im Rahmen der neuen Regionalpolitik unterstützt.» Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass trotz eines schwieriges Jahres vieles, wie beispielsweise das Aufstellen von wpo-Stelen, ein digitaler Adventskalender und anderes mehr realisiert werden konnte. Dagegen mussten der Sommeranlass am Köhlerfest, wpo-Impuls und der Unternehmeranlass mit Stargast Christian Gross verschoben werden. Stattdessen führte man kleinere Veranstaltungen wie Ferienlunches oder digitale An-

lässe durch, um die geltenden Einschränkungen einzuhalten. Einstimmig genehmigten die Delegierten die Teilrevision der Statuten.

Strategische Leitlinien und Handlungsziele

«Auch bei der Rechnung 2020 hat Corona ihre Spuren hinterlassen», stellte Standortförderer und Leiter der wpo-Geschäftsstelle, Robert Stadler, fest. Die von ihm vorgelegte Rechnung weist infolge nicht durchgeführter Veranstaltungen und tieferen Lohnkosten einen Betriebsertrag von 90934 Franken aus und wurde zusammen mit dem Budget 2021, welches mit einem Mehraufwand von 20380 Franken rechnet,

ebenfalls ohne Gegenstimme genehmigt. In den kommenden drei Jahren darf wpo mit der Unterstützung des Kantons Thurgau und des Bundes rechnen. Auch die Mitgliederbeiträge wurden analog dem Vorjahr belassen und als Revisionsstelle bestätigten die Delegierten die Rütsc & Partner AG in Aadorf. Hinsichtlich der Entwicklung der Finanzierungsanteile ist man bestrebt, zwischen den Mitgliedergemeinden und den Vertretern der Privatwirtschaft bis ins Jahr 2023 einen Ausgleich zu erzielen. Während die Gemeinden 2019 noch 86 Prozent zur Finanzierung von wpo beitrugen, sinkt dieser Anteil gemäss Budget 2021 auf noch 38 Prozent. Entsprechend gestiegen ist umgekehrt der Finanzierungsanteil aus der Privatwirtschaft. Genehmigt wurde abschliessend auch das Mehrjahresprogramm 2019 bis 2022. Für die erste Strategieperiode wurden die strategischen Leitlinien und Handlungsziele für fünf Aktionsfelder definiert. Dieses umfasst die Identität, die Entwicklung und die Community des Standortes und wird ergänzt durch das Marketing und die Betreuung. «Im nächsten Dezember werden die zwölf Delegierten für die kommenden zwei Jahre wiedergewählt und ich bitte Sie, sich diesbezüglich Gedanken zu machen», schloss Präsident Hansjörg Brunner die Video-Delegiertenversammlung.

Werner Lenzin